

MELDUNGEN

Mofa- und Mopedfans treffen sich

RHEINBERG/MOERS (up) Die Mofa- und Mopedfans des MMC Lager-schaden treffen sich am Sonntag, 2. Juni, ab 10 Uhr auf dem Parkplatz vor der Diskothek Hades Club Moers (ehemals Aratta) an der Rheinberger Straße 692 zwischen Moers und Winterswick. Für Getränke und etwas zu essen ist gesorgt, ebenso für einen Ersatzteilemarkt. Für die Momoto-Spendentour gibt es eine Verlosung. Um 14 Uhr ist eine gemeinsame Autofahrt zur Landmarke Geleucht in Moers geplant.

Kasperle-Theater besucht Alpsray

ALPSRAY (RP) Die Puppenbühne hat ihr Zelt auf der Festwiese, Johannes-Laers-Straße, aufgeschlagen und präsentiert hier von Freitag, 31. Mai, bis Sonntag, 2. Juni, das Stück „Kasperle und Rabe Socke“. Die Vorstellungen sind am Freitag und Samstag um 16 Uhr, am Sonntag um 15 Uhr. Nach den Vorstellungen ist „Schneemann Olaf“ zu Gast, eine Hüpfburg ist aufgebaut.

ADFC-Sternfahrt nach Düsseldorf

RHEINBERG (RP) Der ADFC-Ortsverband Rheinberg startet am Sonntag, 2. Juni, zu einer Halbtagestour nach Düsseldorf. Startpunkt ist um 12 Uhr der Rumelner Bahnhof. Die Streckenlänge beträgt rund 70 Kilometer und führt am Rhein entlang. Am Zielort in Düsseldorf angekommen, gibt es Live-Musik, vielfältige Infostände, sowie Speisen und Getränke. Der Tourenleiter ist Gerald Otto (Telefon 02843 60723).

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Duden-Apotheke, Wesel, Julius-Leber-Str. 8, Tel. 0281 1639848, Do. 9 bis Fr. 9 Uhr.

Barbara-Apotheke, Rheinberg, Borthner Str. 225, Tel. 02802 1515, Fr. 9 bis Sa. 9 Uhr.

IHR THEMA?

Darüber sollten wir mal berichten? Sagen Sie es uns!

✉ niederrhein@rheinische-post.de
☎ 02801 714130 (Xanten)
☎ 02843 92940 (Rheinberg)
📌 RP Xanten Rheinberg
📞 rp-online.de/whatsapp
FAX 02801 714135 (Xanten)
FAX 02843 929429 (Rheinberg)

Zentralredaktion

Tel.: 0211 505-2880
E-Mail: redaktionssekretariat@rheinische-post.de

Leserservice

(Abonnement, Urlaubs- und Zustellservice)
Tel.: 0211 505-1111
Online: www.rp-online.de/leserservice
E-Mail: Leserservice@rheinische-post.de

Anzeigenservice

Tel.: 0211 505-2222
Online: www.rp-online.de/anzeigen
E-Mail: medienberatung@rheinische-post.de

ServicePunkte

Xanten: Xantener Reisebüro OHG,
Marsstraße 33, 46509 Xanten
Rheinberg: Reisebüro Sonne und Meer,
Großer Markt 7, 47495 Rheinb.

RHEINISCHE POST

Redaktion Xanten:
Kapitel 10, 46509 Xanten

Redaktion Rheinberg:
Orsoyer Straße 6, 47495 Rheinberg, Redaktionsleitung: Markus Werning

Für unverlangte Einsendungen wird keine Gewähr übernommen. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Die Abonnementgebühren sind im Voraus fällig. Abonnementkündigungen werden nur schriftlich beim Verlag oder einem Service Punkt mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende entgegengenommen. Freitags mit prisma - Wochenendmagazin zur Zeitung. Zur Herstellung der Rheinischen Post wird Recycling-Papier verwendet.

Das Stadtmarketing macht's möglich: Zur Landesgartenschau werden 40 der lebensgroßen Betonfiguren von Künstlerin Christel Lechner in der Stadt aufgestellt.

VON UWE PLIEN

RHEINBERG Dem Stadtmarketing Rheinberg ist es gelungen, die sogenannten Alltagsmenschen der Künstlerin Christel Lechner nach Rheinberg zu holen. Sie sollen im nächsten Jahr zur Landesgartenschau 2020 ins Stadtbild integriert werden und viele Besucher anlocken. „Wir haben von der Künstlerin Christel Lechner aus Witten die Zusage bekommen, ihre Betonskulpturen als temporäre öffentliche Kunstausstellung ausstellen zu dürfen“, berichtet Norbert Nienhaus, Vorsitzender des Fördervereins für das Stadtmarketing Rheinberg.

Die Alltagsmenschen sind lebenswerte Betonfiguren, denen man täglich begegnen könnte. Figuren in alltäglichen Situationen, eben Alltagsmenschen, obwohl sie nicht aus Fleisch und Blut, sondern aus Beton sind. Ganz gleich, wo die Alltagsmenschen im Stadtbild auftauchen – immer schaffen es die lebensgroßen Figuren mit ihrer typischen Körpersprache, den Betrachter in ihre Welt hineinzuziehen. Vor drei Jahren standen sie in Rees und lockten viele Menschen in die Stadt am Rhein.

Im Sommer 2020 sollen 40 Figuren der Künstlerin an markanten Punkten in Rheinberg ausgestellt werden. Wo genau, das möchte Nienhaus in einem kleinen Workshop mit Interessierten aus den vielfältigen Netz-



Die Alltagsmenschen von Christel Lechner standen vor drei Jahren auch an der Reeser Rheinpromenade.

RP-FOTOS (3); UWE PLIEN

werken in Rheinberg wie „Wir für Rheinberg“ diskutieren. Dort soll auch mit der Künstlerin der Bezug der Figuren mit dem Standort erarbeitet werden.

Norbert Nienhaus: „Mit dieser Ausstellung erhofft sich das Stadtmarketing, mehr Flair in die Innenstadt zu bringen.“ Gerade in Zeiten des Internets sei es überlebenswichtig, die Stadt zum Ort des Wohlfühlens und des Erlebnisses zu machen, so Nienhaus weiter: „Die Kunst von Frau Lechner ist weder politisch noch sozialkritisch. Die Figuren

sollen so verteilt werden, dass diese bequem bei einem Spaziergang besucht werden können. Unsere Stadtführer sollen explizit gesonderte Führungen vor dem Hintergrund der künstlerischen Interpretation der Exponate und auch der Historie der Stadt Rheinberg durchführen.“

Weitere Planungen sehen vor, Führungen per Fahrrad und Segway zu verschiedenen Tageszeiten und auch Nachtzeiten (dann als Fackelwanderung) sowie zielgruppenorientierte Führungen für Kindergär-

ten, Schulen, Senioren und Familien anzubieten. Das Stadtmarketing sei sich allerdings bewusst, dass mit dieser Ausstellung auch ein erheblicher finanzieller Aufwand verbunden ist. „Wir suchen daher Premium- und Hauptsponsoren sowie Unterstützer und Botschafter aus allen Schichten Rheinbergs, damit wir die für Rheinberg und seine Besucherinnen und Besucher tolle Veranstaltung finanziert bekommen“ so Nienhaus. Gleichwohl ist er davon überzeugt, dass mit der Ausstellung ein kulturelles Highlight in Rhein-

berg und Umgebung geschaffen werde. Die Werbewirkung für die Rheinberger Kaufmannschaft und Gastronomie soll erheblich sein. Die Ausstellung wird Menschen auch von außerhalb anziehen. Im Sinne des Rheinberger Tourismus-Konzeptes erhofft sich Nienhaus die Unterstützung von Verwaltung, Politik, Gastronomie und Handel.

Besonders gefreut hat sich das Stadtmarketing, bereits jetzt schon, die Unternehmerin Christiane Underberg als Botschafterin gewinnen zu können.



In die Polonaise der Alltagsmenschen darf man sich gerne einreihen.



Im Sommer tut eine kühle Dusche gut. Auch die Alltagsmenschen genießen das.

INFO

Standorte werden in Workshop ermitteln

Ausstellung In einem kleinen Workshop mit Interessierten aus den vielfältigen Netzwerken in Rheinberg wie „Wir für Rheinberg“ soll diskutiert werden, wo die Figuren aufgestellt werden sollen. Wer daran Interesse hat, kann sich per E-Mail an info@stadtmarketingrheinberg.de oder nienhaus@fachwerk-kotten.de wenden.

Volle Punktzahl für drei tolle Akustikgitarrierten im „Adler“

VON UWE PLIEN

VIERBAUM „Friday Night in San Francisco“ heißt das 1980 aufgenommene, legendäre Live-Album der drei Gitarren-Stars Paco de Lucia, John McLaughlin und Al Di Meola. „Tuesday Night in Vierbaum“ hätte man jetzt ein Konzert im Schwarzen Adler nennen können. Georg Göbel-Jakobi (der Ozzy Ostermann von Herbert Knebel's Affentheater), Don Ross und Peter Kroll-Ploeger ließen ihre akustischen Gitarren auf der Bühne des ausverkauften Kulturlokals sprechen. Anders als ihre Kollegen in den USA es getan haben, aber nicht minder faszinierend. Diese Gitarren-Nacht endete erst, als die Musiker mehrere Zugaben gespielt hatten.

Applaudiert wurde aber nicht nur für gute Musiker und gute Songs, sondern auch für den Schwarzen Adler. „Es kann nicht sein, dass das hier bald zu Ende geht“, sagte Göbel-Jakobi. „So viele tolle Musiker waren schon hier und auch wir würden hier gerne noch öfter spielen. Macht doch einfach weiter!“ Ein Wunsch, den das Publikum uneingeschränkt teilte. Aber leider steht die Entscheidung: Ende des Jahres ist Schluss an der Baerler Straße.

Drei ganz unterschiedliche Gitarrierten, und jeder mit einer eigenen

Note. Göbel-Jakobi kennt sich auch mit der flach auf den Knien liegenden Lap-Steel-Gitarre aus und setzt sie bei Songs wie Bruce Springsteens „Brothers under the bridge“ in der David-Lindley-Version ein. Peter Kroll-Ploeger mag es ruhig, harmonisch und langsam, wechselt aber auch mal auf die Überholspur und drückt dann die Funky-Taste. Und dann Don Ross, der kanadische Bär, der Fingerpicking, wahnwitzige Akkordfolgen und Soli, Gitarren-Perkussion und Flageolett-Töne zu einem genialen Mischmasch zusammenwürfelt und zwischen durch selbst Songs wie „Crazy“ von Cee Lo Green darin versteckt. Wunderbar, was der Kollege seinen Gitarren entlockte.

Die drei Musiker spielten mal jeder für sich, mal zusammen. Das irisch angehauchte „Wild mountain time“ etwa lebte auch vom mehrstimmigen Gesang. „Takin' it to the streets“ von den Doobie Brothers funktionierte in Zweierbesetzung Göbel-Jakobi/Ross ganz hervorragend. Beim Klassiker „Little Liza Jane“ durfte dann auch das Publikum gesanglich miteinsteigen. Am Ende stand fest: Drei Punkte für drei tolle Gitarrierten, die man irgendwann irgendwo wiederhören und -sehen möchte. Wenn nicht im Adler, dann auf einer anderen Bühne.

Meik D'Angelo ist neuer Bezirkskönig

Der Regent der St.-Michaelis-Schützen setzte sich gegen zehn Majestäten durch.

RHEINBERG (RP) Auf dem Schießstand der St. Sebastianus/St. Georgius Schützenbruderschaft Rheinberg herrschte am Samstag emsiges Treiben. Schützen aus den im Bezirksverband Moers organisierten Bruderschaften wollten dabei sein, wenn ihre Könige sich im Schießwettbewerb messen und um die Würde des Bezirkskönigs kämpfen.

Insgesamt elf Majestäten traten zum Bezirkskönigsschießen an, das schließlich Meik D'Angelo von St. Michaelis Rheinberg mit 27 Ringen für sich entschied. Ihm folgt auf Platz zwei Klaus Ratz von St. Viktor Birten mit ebenfalls 27 Ringen. Durch das bessere Ringergebnis verteidigte Meik D'Angelo seinen ersten Platz. Die beiden Bezirkskönige sind zur Teilnahme am Bundeskönigsschießen im September in Schloß Neuhaus berechtigt.

Zudem konnten am Vogelstand die Damen und Herren aus den Bruderschaften auf vier Preise schießen. Den ersten Preis (Kopf) holte Ludger Koppers von St. Viktor Birten. Er ist neuer stellvertretender Bezirksbundesmeister. Der zweite Preis (rechter Flügel) ging an Markus Bonn von St. Helena Xanten. Den dritten Preis (linker Flügel) errang Wiltrud Sagner von St. Anna Rheinberg, den vierten Preis (Schwanz) Horst Laakmann von St. Sebastianus/St. Georgius Rhein-

anus/St. Georgius Rheinberg. Sieger des Brudermeister-Pokalschießens wurde Jürgen Schmitz von der St. Michaelis Schützenbruderschaft Rheinberg.

Beim Damenpokalschießen des Bezirksverbandes siegte St. Willibrord Wardt mit 288 Ringen. Den zweiten Platz belegte St. Evermarus Borth mit 285 Ringen und den dritten Platz St. Sebastianus/St. Georgius Rheinberg mit 277 Ringen. Das Bezirkspokalschießen endete mit einem Sieg der Mannschaft von St. Viktor Birten mit 86 Ringen (besseres Ringergebnis). Platz zwei ging an St. Sebastianus/St. Georgius Rhein-

berg mit ebenfalls 86 Ringen, den dritten Platz belegte St. Johannes von Nepomuk Alpsray mit 83 Ringen. Das Bezirkspreisschießen gewann St. Sebastianus/St. Georgius Rheinberg mit 86 Ringen. Zweiter wurde St. Viktor Birten mit 84 Ringen, Drittplatzierter das Team von St. Johannes von Nepomuk Alpsray mit 83 Ringen.

Tagesbeste Schützlin bei den Wettbewerben wurde Gabi Schroers von St. Willibrord Wardt mit 98 Ringen. Als tagesbester Schütze setzte sich Christian Koch von St. Sebastianus/St. Georgius Rheinberg mit 30 Ringen durch.



Der neue Bezirksschützenkönig Meik d'Angelo (3.v.r.) mit (v.l.) Ludger Koppers, Jürgen Schmitz, Johannes Rütten, Klaus Ratz, Wolfgang Mehning, Wilhelm Wilmsen und Karlheinz Kamps.

FOTO: SCHÜTZEN